

Interpellation Gull-Flums:**«Staatsanwaltschaft Uznach-Flums: Verschleuderung von Steuermillionen für unnötige (Zwischen-)Lösungen?»**

Die Staatsanwaltschaft des Kantons St.Gallen mit rund 230 Mitarbeitern besteht aus vier regionalen Untersuchungsämtern in St.Gallen, Altstätten, Uznach und Gossau. Dem Untersuchungsamt Uznach ist die Zweigstelle Flums angegliedert.

Die Zweigstelle in Flums ist seit Ende der Achtziger Jahre in einem eigenen Gebäude des Kantons untergebracht. Dieses wurde damals neu erstellt. Neben der Staatsanwaltschaft sind der Polizeiposten, eine Dienstwohnung und ein Untersuchungsgefängnis im Gebäude untergebracht. Früher war das Gebäude gleichzeitig auch noch das Bezirksamtsgebäude.

Das Grundstück, auf dem das kantonale Gebäude steht, wurde im Jahre 1983 von der Politischen Gemeinde Flums dem Kanton St.Gallen geschenkt. Gebäude, die damals noch auf dem Grundstück standen, wurden zu Lasten der Politischen Gemeinde Flums abgebrochen und zurückgebaut. Das Gebäude, so ist es im Schenkungsvertrag vermerkt, dient öffentlichen Zwecken, namentlich für die Unterbringung der oben erwähnten Dienstleistungen und Räumlichkeiten.

Auf dem Grundstück wurde durch den Kanton St.Gallen der Politischen Gemeinde Flums ein unlimitiertes Vorkaufsrecht für die Dauer von 50 Jahren, vom 7. März 1983 an gerechnet, eingeräumt.

Bei den letztjährigen Effizienzanalysen durch die BDO lautete die Handlungsempfehlung beim Thema «Prüfung Zentralisierung» bei der Staatsanwaltschaft (Seite 172/173 Budgetbotschaft 2024) wie folgt: «Wir empfehlen Ihnen wo möglich weitere Zentralisierungen zu prüfen. Dies ist aus unserer Sicht in der Jugendanwaltschaft und den regionalen Untersuchungsämtern (je vier Standorte) zu prüfen. Selbstverständlich gilt es dabei die Vor- und Nachteile transparent aufzuzeigen und abzuwägen. Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. max. 30 Minuten Zeit bis zum Eintreffen vor Ort) sind in solche Überlegungen einzubeziehen. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass der Unterhalt verschiedener Standorte Mehrkosten (Raummiete, Reinigung etc.) nach sich ziehen kann. Möglicherweise ist auch der Koordinationsaufwand mit dezentralen Standorten höher. Im Gegenzug geht bei der Zentralisierung möglicherweise auch Kundennähe verloren.»

Im aktuellen Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027 sind für die Standortüberprüfung «Kantonale Verwaltungsstellen Uznach» 15 Mio. Franken eingestellt (Botschaft Seite 41).

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist geplant, die Zweigstelle Flums nach Uznach zu verlegen? Wenn ja, per wann?
2. Hätten diese «Flumser» Arbeitsplätze problemlos Platz an den bestehenden zwei Standorten in Uznach? Wenn nein: Müsste zusätzlicher Raum angemietet werden; zu welchem Preis je Jahr? Wären dann in Uznach drei Standorte für die Staatsanwaltschaft vorhanden?
3. Per wann wäre ein neues «Verwaltungszentrum» in Uznach bezugsbereit? Wie hoch wäre die Miete je Jahr für die räumliche Zusammenlegung der drei Standorte an einem Ort (für die Zwischenlösung bis zum Bezug des neuen Verwaltungszentrums)?
4. Wie sehen aktuell die Platzverhältnisse in der Zweigstelle Flums bei der Staatsanwaltschaft aus? Könnten in den Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft zusätzliche Arbeitsplätze in Flums geschaffen werden, um allfällige Platzprobleme in Uznach zu entschärfen?

Gibt es in Flums sogar zusätzliche Raumreserven, nachdem die Kantonspolizei bereits einen Abbau am Standort Flums getätigt hat? Wie viele Arbeitsplätze könnten insgesamt eingerichtet und nach Flums verlagert – und somit teure Zwischenlösungen verhindert – werden?

5. Wäre es nicht günstiger und nachhaltiger, in einem ersten Schritt in die Digitalisierung, anstatt in Beton zu investieren? In der Effizienzanalyse der BDO ist ausgeführt, dass die Staatsanwaltschaft über den geringsten Stand der Digitalisierung der verglichenen Ämter verfügt. Die «neuen Arbeitsformen» erlauben auch bei der Staatsanwaltschaft ein ortsunabhängiges Arbeiten.
6. Was passiert mit der Liegenschaft in Flums, nachdem die Staatsanwaltschaft, das Gefängnis und die Kantonspolizei ausgezogen sind?
7. Gehören die Liegenschaften an den bestehenden Standorten in Uznach dem Kanton? Was passiert mit diesen nach einer allfälligen Zusammenlegung?
8. Das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland hat seinen Standort in Mels in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsamt Uznach Zweigstelle Flums. Warum werden diese Vorteile aufgegeben?
9. Zieht sich der Kanton St.Gallen langsam aus dem Sarganserland zurück, indem er schleichend Stellen und Dienstleistungen verlagert und abbaut?»

19. Februar 2024

Gull-Flums